


Große Erbsenmuschel

<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER)	Vorkommen
 <p>Foto: Bellmann</p>	<p>Die Große Erbsenmuschel kommt in schnell bis mäßig fließenden naturnahen Bächen, kleinen Flüssen und Fließe und der lotischen Zone (Brandungsufer) von Seen vor.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
–	geschützt	stark gefährdet	gefährdet	stark gefährdet

Warum ist die Große Erbsenmuschel eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

Die Große Erbsenmuschel ist besonders durch Uferverbau, Kanalisierung und Begradigung sowie der Verhinderung der Neubildung von Sand-, Kiesbänken und Schlickflächen gefährdet. Die Erbsenmuschel kann für zahlreiche Arten wie Flussmützenschnecke und Bachmuschel Mitnahmeeffekte erzielen. Insbesondere ist dies für die Flussmuschel hervorzuheben.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Die Erbsenmuschel kommt in Berlin um Seen und Flüsse wie dem Gosener Graben / Wiesen, dem Tegeler Fließ am Köppchensee, dem Fredersdorfer Mühlenfließ, der Havel in Höhe Pfaueninsel, Müggelsee, Unterhavel bei Pichelswerder und der Panke vor.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Potentielle Flächen können die großen Flusseen der Spree, Dahme und Havel sein sowie Brandungsufer der großen Flusseen Müggelsee, Seddinsee, Dämeritzsee, Langer See und Tegeler See.